

1 **Antrag des Ortsvereins Köln-Dellbrück an den UB-Parteitag vom 16. März 2019 zur**
2 **Weiterleitung an den Bundespartei Vorstand: Der UB-Parteitag möge folgenden Antrag**
3 **beschließen:**

4 Wir fordern den Bundespartei Vorstand auf, umgehend eine Expertenkommission mit dem Auftrag
5 einzusetzen, Reformideen für eine umfassende Gesamtreform des Alterssicherungssystems zu
6 entwickeln. In diese Kommission soll der Sachverstand aus den unter sozialdemokratischer Führung
7 stehenden Ministerien, der Sozialversicherungsträger und der Sozialverbände, der Gewerkschaften
8 und aus wissenschaftlichen Instituten sowie nicht zuletzt aus der Mitgliedschaft der SPD einfließen.
9 Das Reformkonzept soll unserer Vorstellung nachfolgenden Kriterien entsprechen:

10

11 1. Wiederherstellung und Stabilisierung eines angemessenen Rentenniveaus, mit dem das Prinzip
12 der Lebensstandardsicherung und die Armutsfestigkeit der Renten Gültigkeit erlangt und umgesetzt
13 wird. Eine Schadensbegrenzung im bestehenden System reicht nicht aus, eine Reform des Systems
14 ist erforderlich!

15

16 2. Stabilisierung der proportionalen Beitragsbelastung der Arbeitseinkommen u.a. durch
17 Herausnahme der privaten Vorsorge aus dem Rentensystem und die Wiederherstellung der
18 paritätischen Beitragsleistung.

19

20 3. Vermeidung von Altersarmut durch eine vollwertige Mindestsicherung innerhalb des
21 Rentensystems.

22

23 4. Stabilisierung des versicherungspflichtigen Personenkreises im Hinblick auf den Strukturwandel
24 der Arbeitswelt, z.B. wenn neue und unkonventionelle Arbeitsformen aufkommen und damit eine
25 Schicht von Erwerbstätigen entsteht, die nicht durch das derzeitige Rentensystem abgesichert ist.

26

27 5. Durchsetzung des Prinzips eines gleichen Sozialrechts für alle Bürgerinnen und Bürger,
28 Überwindung der berufsständischen Alterssicherungssysteme durch die Einführung einer
29 Erwerbstätigenversicherung.

30

31 6. Sicherstellung einer Alterssicherung für Frauen, die infolge von Lohndiskriminierung, weit
32 verbreiteter Teilzeitarbeit, Unterbrechung der Erwerbsbiografie usw. bereits heute überproportional
33 unter Altersarmut leiden.

34 **Begründung:**

35 Die Bilanz des 2001 eingeführten teilprivatisierten Rentensystems (Drei-Säulen-Modell) zeigt, dass
36 diese Reform insgesamt gescheitert ist: Die traditionellen Ziele der Alterssicherung - Sicherung des
37 Lebensstandards im Alter und Armutsfestigkeit – sind nicht erreicht worden. Darüber hinaus lässt
38 sich die infolge der Absenkung des Rentenniveaus entstandene Versorgungslücke weder über die
39 betriebliche noch über die private Altersvorsorge und selbst über eine Kombination dieser beiden
40 Vorsorgearten schließen. Darüber hinaus werden die im Zuge der Digitalisierung sich verändernden
41 Beschäftigungsverhältnisse nicht ausreichend abgesichert. Ferner fehlt eine vollwertige
42 Mindestsicherung bei den Alters- und Erwerbsminderungsrenten sowie für die atypischen
43 Beschäftigungsverhältnisse mit der Folge, dass insbesondere Frauen im Alter von Armut bedroht
44 sind. Mit Reparaturmaßnahmen am Rentensystem lässt sich zwar eine Schadensbegrenzung bei
45 einer Reihe von Konstruktionsmängeln des derzeitigen Rentensystems erreichen. Das hat auch in
46 einigen Themenfeldern zu Verbesserungen geführt, jedoch die Probleme nicht von Grund auf gelöst.
47 Diese Strategie der Schadensbegrenzung stößt infolge der zukünftigen Herausforderungen an ihre
48 Grenzen. Daher muss dringen ein Diskussionsprozess zur Schaffung eines zukunftsfesten
49 Rentensystems eingeleitet werden. Die Umsetzung einer umfassenden, solidarischen Gesamtreform
50 lässt sich bei den derzeitigen Wahl- und Umfrageergebnisse nicht allein durch die SPD umsetzen.
51 Dazu bedarf es eines gesellschaftlichen Diskussionsprozesses, in dessen Verlauf die SPD verlorenes
52 Vertrauen in ihre soziale Kompetenz wiedererlangen kann.